



Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis



... zeigten in Soltau ihr Können und

Jugendflamme 1 erworben

Landkreis – Zur Abnahme der Jugendflamme 1, dem ersten Abzeichen in der Jugendfeuerwehrlaufbahn, hieß der stellvertretende Fachbereichsleiter, Cezary Wittek, Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem gesamten Heidekreis in Soltau willkommen. Es galt, an acht verschiedenen Stationen unterschiedliche Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Hierzu gehörte beispielsweise das Finden ei-

nes Unterflurhydrantens, das korrekte Absetzen eines Notrufs inklusive der sogenannten fünf W-Fragen (wo, was, wie viele Verletzte, welche Art von Verletzungen, warten), Knotenkunde, die Handhabung von Feuerwehrschläuchen und die Gerätekunde.

Die Jugendflamme 1 ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens, welches bereits mit zehn Jahren

abgelegt werden kann. Die nächste Stufe ist die Jugendflamme 2, welche ab 13 Jahren abgelegt werden kann. Diese baut auf dem Wissen der ersten Stufe auf.

Nach jeder Abnahmegruppe konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Biring den Teilnehmern zur bestandenen Prüfung beglückwünschen. 75 Jugendfeuerwehrmitglieder tragen nun voller Stolz ihre ersten Abzeichen.



... erwarben die Jugendflamme 1.

FOTO: FEUERWEHR

„Komische Kinder, komische Eltern?“

Herausforderungen bei der Erziehung autistischer Kinder – Vortrag von Judith Hack

Walsrode – Die Herausforderungen bei der Erziehung autistischer Kinder sind oft vielschichtig und können Eltern emotional und im Alltag an ihre Grenzen bringen. Um diesen Eltern eine Stimme zu geben und auf die Bedürfnisse autistischer Kinder aufmerksam zu machen, lädt die Lebenshilfe Walsrode in Kooperation mit der Felix-Nussbaum-Schule Walsrode zu einem besonderen Vortrag unter dem Titel „Komische Kinder, komische Eltern?“ ein. Er findet statt am Mittwoch, 10. April, um 17 Uhr, in der Felix-

Nussbaum-Schule Walsrode. Judith Hack, Referentin im Zentrum für Autismus-Kompetenz (ZAK) Hannover und Diplom Sozialarbeiterin, ist selbst Mutter eines autistischen Sohnes. Sie wird durch ihre persönlichen Erfahrungen und fachlichen Kenntnisse Einblicke in die Welt autistischer Kinder und ihrer Eltern geben.

Der Vortrag richtet sich nicht nur an betroffene Eltern, sondern auch an Fachkräfte und alle Interessierten, die mehr über Autismus und die damit verbundenen He-

rausforderungen erfahren möchten.

Die Teilnahme an dem Vortrag ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zusätzlich wird es vor Ort einen Büchertisch geben, an dem Fachliteratur über Autismus erworben werden kann.

„Als zweite Veranstaltung in unserem Jubiläumsjahr soll dieser Vortrag dazu beitragen, das Verständnis für autistische Kinder und ihre Familien in der Gesellschaft zu fördern“, erklärt Mandy Weishaupt, stellvertretende



Judith Hack.

FOTO: PRIVAT

Geschäftsführerin und frühere Leiterin der Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Walsrode.

Seit März 1964 ist die Lebenshilfe Walsrode eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Beeinträchtigung im südlichen Heidekreis. Sie setzt sich für die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung sowie ihren Angehörigen am gesellschaftlichen Leben ein und bietet umfassende Unterstützungsangebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in den

Bereichen Kinder und Familie, Schule, Ergotherapie sowie Wohnen und Begleiten. Gemeinsam mit mehr als 500 Mitarbeitenden sorgt die Lebenshilfe Walsrode für gelingende Teilhabe am Leben in der Gesellschaft für mehr als 1 000 Klienten.

Ihr 60-jähriges Bestehen feiert die Lebenshilfe Walsrode in diesem Jahr mit sechs Veranstaltungen. Als nächstes steht ein Inklusions-Trommelworkshop am 25. Mai im Kulturzentrum „mittendrin“ mit anschließender Disco auf dem Programm.



15 Expertinnen und Experten für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe trafen sich in Walsrode.

FOTO: NAH

Informationen über die Arbeit

Die nächsten Schritte des Netzwerks Antidiskriminierung Heidekreis

Walsrode › 15 Expertinnen und Experten für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe erarbeiteten in den Räumlichkeiten der VHS Walsrode die nächsten Schritte der Beratungs-, Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeitsaktivitäten. Damit wird die Antidiskriminierungsarbeit im Heidekreis weiter vorangebracht, heißt es in einer Pressemitteilung des Netzwerks Antidiskriminierung Heidekreis (NAH).

Das Netzwerk besteht seit November 2023. Seitdem ist viel passiert: Die interne Arbeitsgruppe (AG) Beratung hat Erstanlaufstellen für Be-

troffene von Diskriminierung etabliert: Jeden zweiten Dienstag im Monat in Walsrode, jeden letzten Dienstag im Monat in Schneverdingen.

Beim zweiten Netzwerk-Treffen fokussierte sich die AG auf die Planung eines Fachtags „Erste Hilfe bei Diskriminierung“ für in der Beratung tätige Netzwerkakteure.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat die entsprechenden Öffentlichkeitsmaterialien entworfen – ein ansprechender Flyer im Postkartenformat für die Zielgruppe steht kurz vor dem Druck. Beim kürzlichen Treffen wurde ei-

ne Strategie festgelegt, um die Kommunen über die Arbeit des Netzwerks zu informieren und in dem Zuge auch die Postkarte zu verteilen.

Die AG Sensibilisierung war mit der Diskussion eines Filmprojekts mit Jugendlichen befasst – Ziel ist hier, dass Jugendliche ihre Diskriminierungserfahrungen (als Betroffene oder Ausübende) reflektieren und filmisch verarbeiten. Es entstanden Ideen für weitere Aktionen, um im Heidekreis ein Problembewusstsein bezüglich Diskriminierung zu schaffen. Diskriminierung ist ein gesamt-

gesellschaftliches Problem und das NAH ist ein aktives Netzwerk. Dank der Einsatzbereitschaft und des Ideenreichtums der Netzwerkakteure werden im Heidekreis unterstützende Strukturen für Betroffene von Diskriminierung geschaffen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Das Netzwerk wird koordiniert vom Kompetenzzentrum Antidiskriminierung Nordost-Niedersachsen, angesiedelt beim Verein diversu e.V. in Lüneburg. Mehr Informationen in Sachen NAH gibt es bei Tamara Leydel, E-Mail leydel@diversu.org, Telefon 01573 / 651 0 645.

Beschädigter Pkw auf der Straße

Munster – In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es in der Breloher Straße auf Höhe der Freudenthalstraße zu einem Verkehrsunfall. Das schreibt die Polizei in einer Mitteilung an die Presse. In den frühen Morgenstunden stellte ein vorbeifahrender Verkehrsteilnehmer einen führerlosen und beschädigten Pkw mitten auf der Fahrbahn fest. Der bislang unbekannte Unfallverursacher war aus ungeklärter Ursache mit einem geparkten Pkw kollidiert und hatte sich anschließend unerlaubt von der Unfallörtlichkeit entfernt. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zu dem Unfallhergang oder dem Unfallflüchtigen machen können. Entsprechende Hinweise nimmt die Polizei Munster unter der Telefonnummer 05192 / 9600 entgegen.



Bereit für den Frühling?

Ihr Garten – Ihr Rückzugsort

Erleben Sie den Frühling in seiner vollen Pracht unter einer maßgefertigten Terrassenüberdachung von Maderos. Genießen Sie Ihre grüne Oase vom Frühjahr bis in den Herbst.

Größe Ausstellung vor den Toren Hamburgs
04108 41429-0 | www.maderos.de

